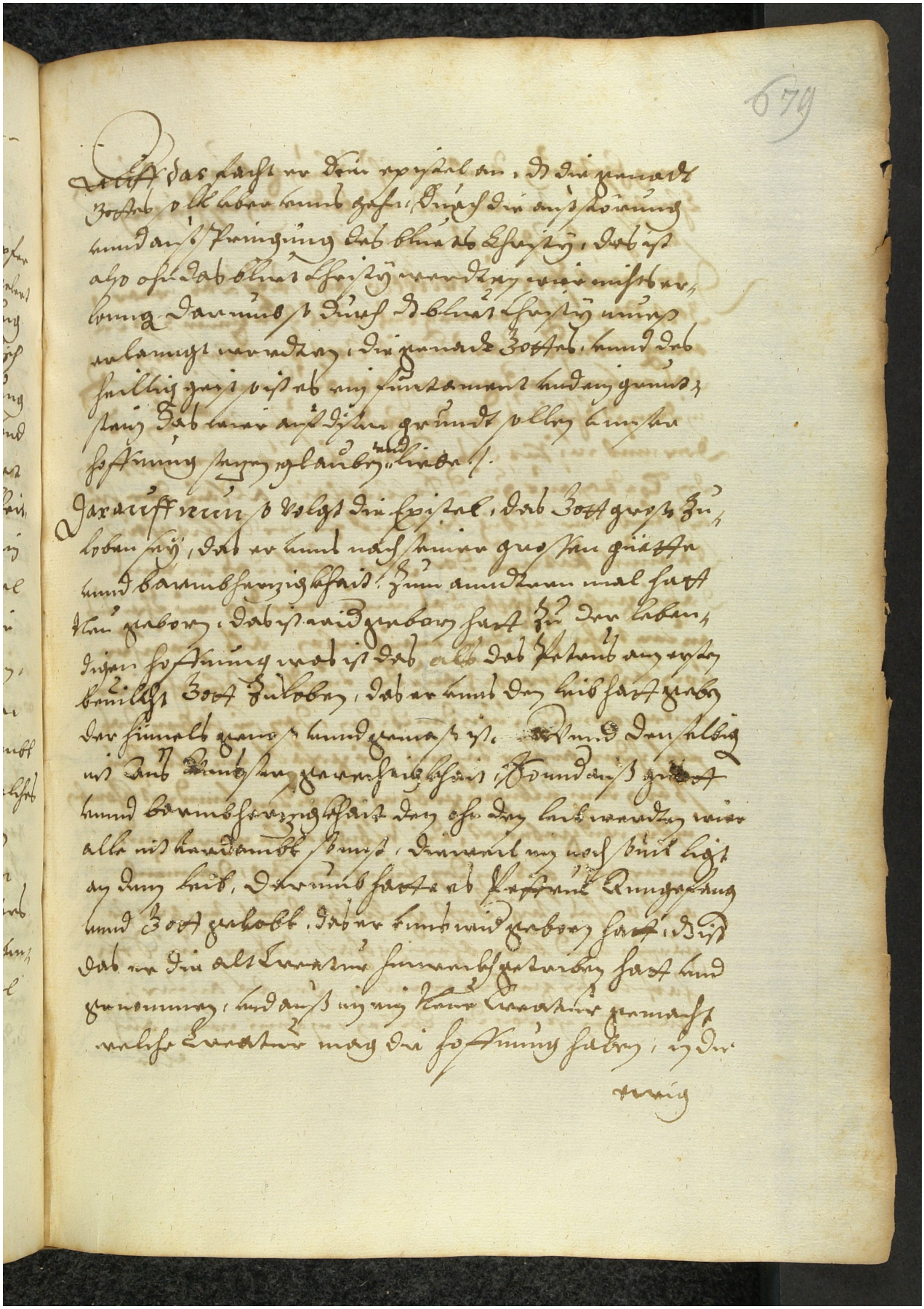
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



679

Darnach das macht er den apostel an. d die gnad
Gottes, o lieber kind gott, dieses die ausserung
und ausscheidung des blutes des Christi, das ist
also ohne das blut Christi wer dir nit ver-
lenung. darumb ist durch d blut Christi unser
erlangt worden, die gnad Gottes, und das
heilig geist, ist ein testament und gnad-
stuel. das wir auf dieser grund selbs unser
hoffnung setzen, glauben und lieben.

Darauff weist o volgt die epistel, das Gott gelob zu
loben sey, das er uns nach seiner grossen gütte
und barmhertzigkeit zum andern mal hat
wider geboren, das ist wider geboren hat zu der leben-
digen hoffnung. und ist das als das testament ein ewer
heilig Gott zu loben, das er uns der hie hat geboren
der himel gewis, und gewa ist. und den selbigen
ist auch unser gewerhaftigkeit, und auch gerecht
und barmhertzigkeit der ehe der lieb worden wie
alle nit haben mehr, und, darumb ist noch heut ligt
an dem buch, darumb hatte ab kreftig Rungerung
und Gott gelobt, das er uns wider geboren hat, das
das er die alt testament hinwegh gestorben hat und
genommen, und auch ein ny kere testament gemacht
welche testamen mag die hoffnung haben, ey der